

---

# Weesen aktuell

Infos  
Mitteilungen  
Nachrichten

Mitteilungsblatt  
der Gemeinde Weesen  
Nr. 42, Mai 2006  
erscheint 4 - 6 Mal jährlich

---

Liebe Weesnerin, lieber Weesner

Jedes Jahr aufs Neue bin ich bass erstaunt, wie die **Natur** wieder die Kraft gefunden hat, sich von heute auf morgen zu entfalten und mit Farben und Fülle unsere Augen zu erfreuen. Das tut der Seele gut, motiviert zu eigenen Taten und zeigt auf, wie übermächtig die Natur doch ist. Leider fehlt es noch an länger anhaltenden Schönwetterperioden, sonst hätten die Sickerbecken im **Fliguet** längst trocknen und rekultiviert werden können. Aber was noch nicht ist, wird hoffentlich bald, und dann lädt das Flibachdelta wieder zum Verweilen ein.

A propos **Flibach**: die erste Bauetappe nördlich der Kantonshauptstrasse hat schneller und deutlich kostengünstiger als erwartet abgeschlossen werden können und das trotz sehr hoher baulicher Qualität. Der Charakter eines naturnahen Wildbaches wird noch unterstrichen werden, sobald sich die Begrünung durchgesetzt hat.

Erstaunt hat Sie wohl auch die aktive Teilnahme des Gemeinderates am **Abstimmungskampf** zu den Goldmillionen. In Weesen ist es kaum alltäglich, dass ein Gesamtgemeinderat sich gegen den Vorschlag des Kantons stellt. Es gibt aber gute Gründe dafür.

Der Kanton stellte im August 2005 die **Steuergesetzrevision** vor. Die tarifarischen Steuererleichterungen müssten die Gemeinden mit Steuerfussanhebungen bezahlen: Weesen mit 6 % (entspricht ungefähr dem Schnitt). Um die Revision zu retten, wurde die Vorlage innert 3 Monaten überarbeitet und mit Kompensationszahlungen ergänzt. Statt voll, wurde aber nur teilweise kompensiert: Weesen würden statt ca. 6 nur noch ca. 4 Steuerprozent fehlen. Zur Finanzierung dieser Kompensation stellte der Kanton die verbliebenen **612 Goldmillionen** zur Verfügung, ausbezahlt über 20 Jahren in Tranchen à maximal 30.6 Mio.

Gegen diesen Kantonsratsbeschluss über die Verwendung der Goldmillionen reichten die Gemeindepräsidenten (VSGP) das **Referendum** ein, weil sie sich entschulden wollen (wie der Kanton), weil sie ihre Steuervettbewerbsituation verbes-

sern wollen (wie der Kanton) und weil die jetzige Teilauszahlung direkt und nachhaltig wirkt (wie beim Kanton). Von den 204 Goldmillionen würde Weesen ca. 600'000.- erhalten, was für die nächsten 20 Jahre eine Entlastung von ca. 1 ½ Steuerprozenten ausmacht (Einsparungen bei Amortisationen und Verzinsung); wird der gleiche Betrag verwendet für die Kompensation der Steuergesetzrevision, beträgt die Entlastung nur ¾%: der Nutzen durch Schuldenabbau ist also direkter und nachhaltiger.

Unverständlicherweise droht der Kanton damit, sämtliche Kompensationszahlungen auszusetzen, falls die Gemeinden am 21. Mai mit ihrem „Nein“ durchkommen. Er würde den Gemeinden also 612 Mio. für Kompensationen zur Verfügung stellen, diese aber auf Null streichen, wenn die Gemeinden vielleicht 204 Mio. vorher abzwacken. **Logischer wäre**, die verbleibenden 408 Mio. weiterhin für Kompensationen zur Verfügung zu stellen. Dies würde auch Sinn machen, wenn der Kanton in den Gemeinden nicht noch mehr Befürworter der Steuergesetzrevision verlieren will, deren Erfolgsaussichten mehr als fragwürdig sind.

Der Kanton könne sich die 204 Mio. oder jährlich 10.2 Mio. nicht leisten, um den Gemeinden den Goldanteil und die Steuerkompensationen gewähren zu können. Folgende Zahlen deuten aber darauf hin, dass es durchaus möglich wäre, den Fünfer und das Weggli beiden Partnern zu gönnen (**Win-Win-Situation**).

Nachdem der Kanton seine Schulden auf Null abgebaut hat, verbleiben ihm noch 612 Mio. Schüttet er diese wie geplant über die nächsten 20 Jahre in Tranchen à 30.6 Mio. aus, verbleiben ihm dank Verzinsung zu 3% inkl. **Zinseszins** in 20 Jahren noch mehr als 250 Mio. Nun aber wollen ja die Gemeinden 204 Mio., um die eigene Schuldenlast von 1'300 Mio. wenigstens ein wenig zu mildern. Muss der Kanton also von seinen 612 Mio. die Gemeinde-Millionen abgeben, verbleiben noch 408 Mio. Diese Menge würde samt Zinsertrag ausreichen, um noch für volle 16 Jahre jährlich 30.6 Mio. für die Kompensation von Steuerausfällen ausschütten (ist doch auch nicht schlecht). Und wenn der Kanton es sogar schafft, jährlich

10.2 Mio. einzusparen, dann kann er trotz Abgabe von 204 Mio. an seine Gemeinden zusammen mit den ihm verbleibenden 408 Mio. jährlich 30.6 Mio. für Kompensationen ausschütten und damit die Gemeinden wenigstens teilweise von Steuerfuss-erhöhungen entlasten (bei statischer Betrachtung). Kanton und Gemeinden hätten so den Fünfer und das Weggli.

Leider argumentiert der Kanton aber so, dass die Gemeinden nur die jährlichen Tranchen aus den 612 Mio. oder die ausgeschütteten 204 Mio. haben können. Ich bin aber überzeugt, dass Regierung und Kantonsrat einen **Weg** finden können, den Gemeinden die direkter wirkende Auszahlung und die Kompensation zu gewähren.

Apropos Weggli: würde der Kanton den Gemeinden trotz Auszahlung der 204 Mio. von den

verbleibenden 408 Mio. 20 Jahre lang lediglich 20.4 Mio. auszahlen, spült ihm die Verzinsung auf die 408 Mio. zusätzlich etwa 170 Mio. in die Kassen (das wäre dann die Schoggi zum Weggli). Und zum Schluss noch dies: jährliche Einsparungen von 10.2 Mio. sollten für den Kanton zu schaffen sein, denn bei einem Umsatz von 4.533 Mrd. sind das jährlich ca. 0.225%.

So, genug der Worte und Zahlen. Die Goldmillionen können noch so sehr glänzen, gegen die Sonne sind sie doch nur ein blasses Lichtlein. Ich wünsche Ihnen daher viel Sonne und zumindest einen Viertel Gold.

Es grüsst Sie freundlichst  
Ihr Gemeindepräsident Mario Fedi

## Gemeinderat

### Flibach

#### Projekt

Das Bundesamt für Wasser und Geologie hat am 23. Dezember 2005 das Projekt über die Verbauung des Flibaches (Schlifeli bis Walensee) genehmigt und den Bundesbeitrag von 37 % zugesichert. Hängig ist noch eine einzige Einsprache, die jedoch – wenn überhaupt – lediglich den unteren Teil betrifft.

#### Arbeitsvergebung

Die Erdarbeiten und Steinsatzarbeiten der ersten beiden Etappen (Gerinne oberhalb Hauptstrasse und Geschiebeablagerungsplatz Schlifeli) sind vom Flibachperimeterunternehmen Weesen-Anden-Schänis der Arbeitsgemeinschaft Giger-UWA AG / A. Käppeli's Söhne AG, Walenstadt, vergeben worden. Die Nettoauftragssumme beträgt Fr. 3'069'311.30.

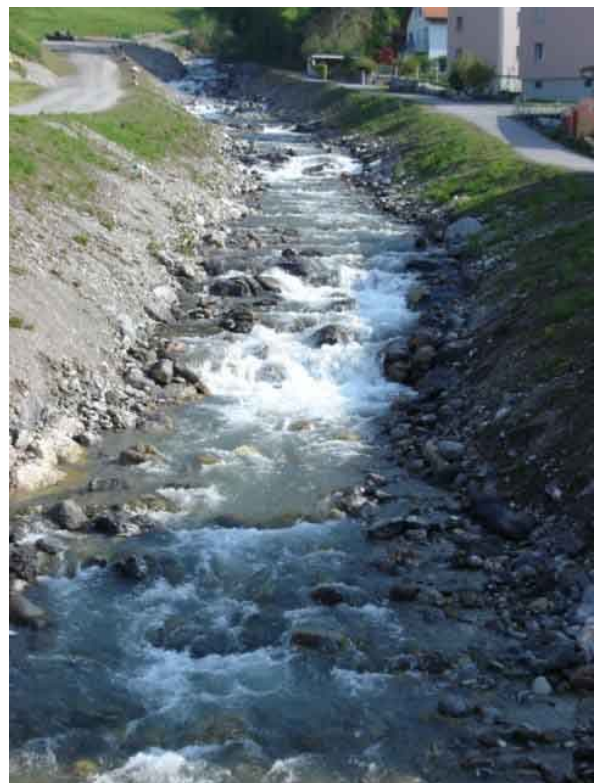
#### Ausführung erste Bauetappe

In der kurzen Zeit von Ende Januar bis Ende März 2006 wurde das Gerinne von km 0.012 bis km 0.157 erneuert. Anlässlich der Bausitzung von Anfang April zeigten sich die Vertreter der Bauleitung und des kantonalen Tiefbauamtes sehr befriedigt von der Ausführung.

#### Ausführung zweite Bauetappe

Mit den Bauarbeiten für die zweite Etappe von km 0.233 bis km 0.368 mit dem Geschiebeablagerungsplatz wird Ende August / Anfang September 2006 begonnen werden. Vorgezogen wurde die Verlegung des Bachdurchlasses beim Holzer-

bach. Im guten Einvernehmen konnten die Land-erwerbserträge für diese Bauetappe abgeschlossen werden.



Das neue Flibachgerinne oberhalb der Hauptstrasse

## Bürgerversammlung vom 28. März 2006

An der ordentlichen Bürgerversammlung haben 111 Stimmberechtigte teilgenommen. Die Bürgerschaft hat die Jahresrechnungen 2005 und die Voranschläge für das Jahr 2006 genehmigt sowie 13 Personen in das Bürgerrecht der Gemeinde Weesen aufgenommen.

## Pelikan

### Vorprojekt Pelikan

Die Politische Gemeinde Amden hat bzgl. Altersheim nicht die gleichen zeitlichen und infrastrukturellen Nöte, sodass eine engere Zusammenarbeit nicht in Frage kommt. Da der Alleingang nun definitiv zu sein scheint, muss das Risiko, das in der Infrastruktur und im Betrieb eines Kleinheimes einer Kleingemeinde steckt, noch sorgfältiger abgeklärt werden. Dazu werden intensive und langwierige Gespräche mit Investoren und Betreibern von Heimen geführt, die sich zum Vorhaben und allenfalls zum eigenen Engagement äussern. Die Er-

kenntnisse daraus weisen der Steuergruppe und dem Gemeinderat den weiteren Weg für eine zukunftssträchtige Lösung.

Das erste Betriebsquartal verzeichnet nahezu eine Volllast, und die Zufriedenheit der BewohnerInnen ist konstant hoch. Das hängt direkt mit der ausserordentlich guten Betreuung und Pflege zusammen, die die Atmosphäre im Pelikan so „heimelig“ machen (auch wenn das von aussen leider nicht so aussieht).

## Ausbaggerung des Hafenbeckens

Das aufgelandete Material konnte termingerecht aus dem Hafenbecken abgepumpt werden. Das Wasser ist auch über Erwarten gut versickert. Die nasse Witterung im März und April 2006 hat leider zur Folge, dass die Feuchtigkeit im Material selbst nicht genügend austrocknen konnte. Der Rückbau der Dämme und die Rekultivierungsarbeiten haben sich deshalb um rund einen Monat verzögert.

## Strassen

### Felssicherung Brandegg, Obere Höfenstrasse

Nach Ostern wurde mit den Baumeisterarbeiten für die Felssicherung in der Brandegg begonnen.



Bohren der Felsanker



Montage der Netze

## Bauwesen / Baupolizei

### Baubewilligungen

Der Gemeinderat erteilte folgende Baubewilligungen:

- Frese Dieter und Hanna, Weesen, für den Umbau des Gebäudes an der Marktgasse 9 (Restaurant, 5 Wohnungen)
- Stadler Peter und Regina, Oberurnen, für den Neubau eines Einfamilienhauses an der Moosstrasse
- Böni Louis, Weesen, für den Umbau des Unter- und Erdgeschosses im Wohnhaus im Städtli 33
- Baugesellschaft Rosengarten, Mollis, für den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage an der Linthstrasse
- Franc Daniel und Sandra, Weesen, für den Anbau eines Schopfes/Carports und für die Änderung der Umgebungsgestaltung an der Hirschengutstrasse 31/33
- Verein Schönstätter Marienschwestern, Quarten, für den Neubau eines Velounterstandes an der Hirschengutstrasse 22
- Füllemann Paul, Weesen, für den Abbruch des Schopfes und den Neubau eines Wohnhauses an der Kruggasse
- Büsser Stefan und Silvia, Weesen, für die Installation einer festen Sonnenmarkise am Wohnhaus an der Kirchgasse 28

### Konstituierung

Auf Ende 2005 ist Füllemann Urs, Weesen, als Vizekommandant der Feuerwehr Weesen und als Mitglied der Feuerschutzkommission zurückgetreten. Füllemann Urs war seit 2001 Vizekommandant. Er hat in dieser Zeit manchen, nicht ungefährlichen Einsatz miterlebt und zahlreiche Übungen mitgestaltet und geleitet. Der Gemeinderat dankt Füllemann Urs auch an dieser Stelle für die wertvolle Mitarbeit im Dienste der Öffentlichkeit.

Katharina Gubser, Weesen, ist auf Vorschlag der FDP-Ortspartei als Stimmzählerin der Politischen Gemeinde Weesen gewählt worden.

### Reglement über Luftreinhaltemassnahmen bei Feuerungen

Das Reglement über Luftreinhaltemassnahmen bei Feuerungen vom 7. November 2005 ist am 18. Januar 2006 durch das kantonale Baudepartement St. Gallen

genehmigt worden und in Kraft getreten.

### Werkbetriebe

#### Einstellräume und Entsorgungspark

Die Projektbearbeitung ist recht weit fortgeschritten; die Kosten belaufen sich auf ca. 450' bis 500'000.-. In Sachen Entsorgungspark bestehen bereits namhafte Rückstellungen.

## Ambrosia, eine neue allergene Pflanze

Ambrosia artemisiifolia, ist eine stark allergene, invasive Pflanze, die ursprünglich aus Nordamerika stammt und sich bereits in mehreren europäischen Ländern massiv ausgebreitet hat

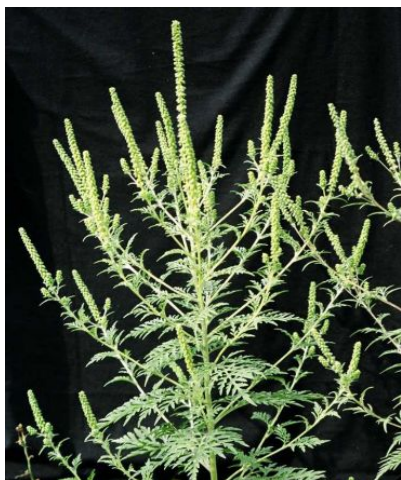
### Hohe Allergenität

Die Gefahr, die von Ambrosia ausgeht, liegt in der hohen Allergenität ihrer Pollen. Sie lösen allergische Reaktionen der Augen und der Atemwege aus und führen häufiger zu Asthma. Der späte Blütezeitpunkt von Ambrosia im August und September bedeutet eine zusätzliche Belastung der Pollenallergiker durch eine Verlängerung der Pollensaison, wenn die Gräserpollen nur noch in geringen Mengen fliegen.

### Pollenflug und Vorkommen der Pflanze

MeteoSchweiz hat in den letzten Jahren erhöhte Ambrosiapollenmengen in Genf und im Tessin festgestellt. Ein Teil dieser Pollen wird dort seit Jahren mit dem Wind aus den benachbarten Ländern in die Schweiz verfrachtet, denn die Umgebung von Lyon, das französische Rhonetal sowie die Poebene in Italien (insbesondere die Lombardei) sind von der Ausbreitung von Ambrosia stark betroffen. In diesen Regionen zeigen mehr als 10% der Bevölkerung allergische Reaktionen gegenüber Ambrosia. In der Schweiz handelt es sich inzwischen aber nicht mehr nur um Pollenferntransport aus den benachbarten Gebieten, denn die Pflanze selbst hat begonnen sich auch in der Region Genf und im Tessin massiv auszubreiten.





Ambrosia artemisiifolia (Aufrechtes Traubenkraut)

### Die Pflanze

Ambrosia artemisiifolia ist eine einjährige krautige Pflanze aus der Familie der Korbblütler, die sich durch eine hohe Anzahl von Samen leicht ausbreiten kann (ca. 3000 Samen pro Pflanze). Diese

Samen bleiben im Boden bis zu 40 Jahren keimfähig; dadurch wird Ambrosia auch in der Landwirtschaft zu einem gefürchteten Unkraut. Sie wächst zudem an Strassenrändern oder auf Baustellen, überall dort, wo sie offenen Boden findet. Aber auch in Gärten ist Ambrosia zu finden - meist dort wo Vögel gefüttert werden - da viele Vogelfuttermischungen mit Ambrosiasamen verunreinigt sind.

### Bekämpfung

Um eine weitere Ausbreitung von Ambrosia in der Schweiz zu verhindern, ist es sinnvoll, Ambrosia zu bekämpfen. Die beste Methode ist das **Ausreissen der Pflanzen (immer mit Handschuhen, da sonst Hautirritationen ausgelöst werden könnten)**. Wenn man Ambrosia zur Blütezeit ausreisst (besser wäre es vorher), sollte man sich mit einer Staubmaske vor den Pollen schützen. Denn der wiederholte Kontakt mit einer höheren Pollenkonzentration könnte möglicherweise eine Ambrosiaallergie hervorrufen. Wenn Sie bereits unter Allergien leiden, sollten sie diese Arbeit nicht selbst durchführen.

## Gemeindeverwaltung

### Abfallentsorgung

#### Altglas

Im Mitteilungsblatt Nr. 40 vom Oktober 2005 wurde mitgeteilt, dass die Altglassammelstelle beim Restaurant Schwyzerhof aufgehoben wird. Da bei der Entsorgungsstelle an der Moosstrasse die drei Altglascontainer noch nicht eingerichtet wurden, wurde auch die Altglassammelstelle beim Restaurant Schwyzerhof noch nicht aufgehoben. Demnächst wird diese jedoch aufgehoben werden.

Herr Franz Ettlin, Weesen, ist als Stellvertreter für die Betreuung des Entsorgungsparkes an der Moosstrasse gewählt worden. Er übernimmt die Aufgabe von Herrn Peter Oswald, Weesen. Herr Oswald wird für die gute Zusammenarbeit bestens gedankt.

### Bestattungswesen

Neuer Mitarbeiter der Bestattungsdienste ist Herr Jakob Schiesser, im Städtli, Weesen.

### Grundbuchamt

#### Handänderungen

**1. Oktober 2005 bis 31. März 2006**

Erbengemeinschaft Vordermann Alfred, Weesen, an Vordermann Bertha, Weesen, das Grundstück Nr. 27, Büelstrasse 12, mit Mehrfamilienhaus, Schopf und 1'185 m2 Boden

Erbengemeinschaft Batliner Anton, München, an Batliner Anton, München, das Grundstück Nr. 246, Ziegelbrückstrasse 5, mit Zweifamilienhaus und 324 m2 Boden

Thrier Paul, Weesen, an Gasser Michael und Gasser Isabelle, beide Weesen, das Grundstück Nr. 784, Wismetstrasse, mit 500 m2 Boden

Erbengemeinschaft Bolliger Heinrich, Stäfa, an Nauer Walter, Schindellegi, das Grundstück Nr. 525, Lindenbodenstrasse, mit Wohnbaracke und 497 m2 Boden

Erbengemeinschaft Cavigelli Albert, Weesen, an Derungs Alfred, Tuggen, das Grundstück Nr. 257, Biäschenstrasse 10, mit Mehrfamilienhaus, Schopf und 889 m2 Boden

Lehner Susanna, Jona, an Müller Ruth, Weesen, das Grundstück Nr. 34, im Städtli 19, mit Mehrfamilienhaus und 433 m2 Boden

Zwyssig Irène, Weesen, an Widmer Peter und Widmer Johanna, beide Weesen, das Grundstück Nr. 581, Hirschengutstrasse 5, mit Einfamilienhaus und 429 m2 Boden

Gugelmann Lydia sel., Niederurnen, an Gugelmann Hans, Niederurnen, das Grundstück Nr. 153, Hauptstrasse 41, mit Wohnhaus, Garage und 813 m2 Boden

Füllemann Holzbau AG, Weesen, an Füllemann Paul, Weesen, das Grundstück Nr. 91, Kruggasse 4, mit Mehrfamilienhaus, Anbau und 145 m2 Boden, das Grundstück Nr. 533, Huserberg, mit Einfamilienhaus und 652 m2 Boden, sowie das Grundstück Nr. 707, Huserberg, mit Scheune und 521 m2 Boden

Hauser Kurt, Näfels, und Oberer Willi, Glarus, an Kurt Hauser, dipl. Malermeister AG, Näfels, und Oberer AG, Glarus, das Grundstück Nr. 10096, mit 413/1000 StWE-WQ (6 ½-Zimmer-Haus), Haus am See, das Grundstück Nr. 10097, mit 281/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmer-Haus), Haus am See, das Grundstück Nr. 10098, mit 306/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmer-Haus), Haus am See, das Grundstück Nr. 10106, mit 412/1000 StWE-WQ (6 ½-Zimmer-Haus), Haus am See, das Grundstück Nr. 10107, mit 279/1000 StWE-WQ (2 ½-Zimmer-Haus), Haus am See, sowie das Grundstück Nr. 10108, mit 309/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmer-Haus), Haus am See

Erbengemeinschaft Jöhl Albert, Weesen, an Mettlen Immobilien AG, Weesen, das Grundstück Nr. 779, Kirchgasse 12/14, mit 1'296 m2 Boden

Mettlen Immobilien AG, Weesen, an Mannhart Sascha, Amden und Heck Kreis Sibylle, Sargans, das Grundstück Nr. 780, Kirchgasse 14A, mit 360 m2 Boden

Dürst Waldemar, Weesen, an Steiner Karl, Siebnen, das Grundstück Nr. 333, Rossweg, mit Einfamilienhaus, Scheune, Holzschopf und 19'927 m2 Boden

Gmür Erika, sel., Weesen, an Gmür Josef, Weesen, Gesamteigentumsanteil an Grundstück Nr. 24, im Städtli 5, mit Schopf mit Garage und 81 m2 Boden, an Grundstück Nr. 36, im Städtli 5, mit Wohn- und Geschäftshaus und 190 m2 Boden, und an Grundstück Nr. 488, im Städtli, mit Gartenlaube und 135 m2 Boden

Politische Gemeinde Weesen, an Stadler Peter und Stadler Regina, beide Oberurnen, das Grundstück Nr. 763, Moosstrasse, mit 615 m2 Boden

Küng Gertrud, Wilen b. Wolle-  
rau, an Züger Josef, Wangen, das Grundstück Nr. 785, Mariahalden, mit 852 m2 Wald

Erbengemeinschaft Pfeiffer Robert, Mollis, an Urech Lea, Mollis, das Grundstück Nr. 456, Haus am See 25, mit Ferienhaus und 975 m2 Boden

Mettlen Immobilien AG, Weesen, an Niggli Konrad und Niggli Judith, beide Amden, das Grundstück Nr. 781, Kirchgasse 14B, mit 326 m2 Boden

Erbengemeinschaft Hofstetter Johann, Niederurnen, an Zimmermann Martin, Weesen, das Grundstück Nr. 516, obere Höfenstrasse, mit 434 m2 Boden

Rauch Artur, Zürich, und von Rotz Hanspeter, Bronsch-

hofen, an Rüegg Peter, Rüti ZH, das Grundstück Nr. 10168, mit 70/1000 StWE-WQ (2 ½-Zimmerwohnung), Maagstrasse 10, sowie das Grundstück Nr. 20181, mit 1/10 Miteigentum an Grundstück Nr. 10177 (Autoabstellplatz), Maagstrasse 10

Antonucci Angelo und Antonucci Erika, beide Weesen, an Inglin Fritz und Inglin Dorothea, beide Weesen, das Grundstück Nr. 10173, mit 135/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmerwohnung), Maagstrasse 10

Roth AG, Bedachungen, Spenglerei, Schänis, an Inglin Fritz und Inglin Dorothea, beide Weesen, das Grundstück Nr. 10169, mit 101/1000 StWE-WQ (3 ½-Zimmerwohnung), Maagstrasse 10, sowie das Grundstück Nr. 20177, mit 1/10 Miteigentum an Grundstück Nr. 10177 (Autoabstellplatz), Maagstrasse 10

Rauch Artur, Zürich, und von Rotz Hanspeter, Bronschhofen, an Inglin Fritz und Inglin Dorothea, beide Weesen, das Grundstück Nr. 20182, mit 1/10 Miteigentum an Grundstück Nr. 10177 (Autoabstellplatz), Maagstrasse 10

## **Hundekennzeichnung und Hundehaltung**

### **Mikrochip und Registrierung der Hunde**

Die Kennzeichnung der Hunde mittels Mikrochip und Registrierung in einer Datenbank ermöglicht in Seuchenfällen, bei Beissunfällen sowie bei entlaufenen, verwahrlosten oder ausgesetzten Hunden eine einfache und rasche Abklärung des Hundehalters.

Die Eidgenössische Tierseuchenverordnung schreibt ab 1. Januar 2007 vor, dass alle Hunde mittels eines Mikrochips gekennzeichnet und in einer Datenbank registriert sein müssen.

Die Hunde müssen bis spätestens drei Monate nach der Geburt mit einem Mikrochip versehen sein. Ältere Hunde müssen bis spätestens 31. Dezember 2006 mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Für Hunde, die bereits mit einem Chip oder einer Tätowierung gekennzeichnet sind, ist – falls nicht bereits erfolgt – nur noch die Registrierung in der Datenbank nötig.

Im Kanton St. Gallen führt die Animal Identity Service AG (kurz ANIS) die Datenbank über die registrierten Hunde. In diese Datenbank haben das Veterinäramt, die Polizeiorgane sowie die politische Gemeinde über die Hundehaltungen in ihrer Gemeinde Einsicht.

Die Kennzeichnung der Hunde darf ausschliesslich von Tierärzten vorgenommen werden. Der Tierarzt leitet für die Registrierung folgende Angaben an die Datenbank weiter:

- Name
- Geschlecht
- Geburtsdatum
- Rasse
- Fellfarbe
- Name und Adresse des Tierhalters, bei dem der Hund geboren wurde, und des Tierhalters zum Zeitpunkt der Kennzeichnung
- Name des kennzeichnenden Tierarztes
- Datum der Kennzeichnung

Nach der Registrierung wird von der Datenbank ein Hundeausweis abgegeben. Es ist wichtig, dass nach der Registrierung die Adressänderungen, Besitzerwechsel und die

Abgänge der Hunde an die Datenbank Animal Identity Service AG gemeldet werden.

Die aktuelle Gebühr für den Mikrochip beträgt Fr. 50.– und für die Registrierung Fr. 20.–. Nach den Erläuterungen des Volkswirtschaftsdepartements zum Nachtrag über die Verordnung über die Tiergesundheit sind nach der Registrierung alle Dienstleistungen wie Adressänderungen, Besitzerwechsel und die Registrierungsbestätigung der ANIS während des ganzen Lebens des Tieres kostenlos.

Die Hundesteuer muss trotz Hundechip weiterhin bei der Hundekontrollstelle der politischen Gemeinde bezahlt werden. Die Hundemarke wird also weiterhin Hundemarken abgegeben. Die Hundelösung ist wie üblich bis zum 31. Mai 2006 auf der Finanzverwaltung (Büro Nr. 21) vorzunehmen.

Gemäss den Bestimmungen des Hundegesetzes beträgt die Taxe für den ersten Hund 60 Franken. Für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt sind 100 Franken zu bezahlen. Hunde, welche nach dem 31. Mai 2006 das taxpflichtige Alter (5 Monate) erreichen oder neu in der Gemeinde Weesen leben, müssen innerhalb von acht Tagen bei der Hundekontrollstelle, Gemeindehaus Weesen, Büro 21, angemeldet und gelöst werden. Ein Halterwechsel oder der Verkauf von Hunden ist der Hundekontrolle jeweils innert acht Tagen bekannt zu geben. Innert der gleichen Frist ist ebenfalls eine Mitteilung erforderlich, wenn ein Tier gestorben ist. Die Tollwutimpfung ist nicht obligatorisch, wird aber für Grenzübertritte benötigt.

## Hundehaltung

Die Gemeindepolizei musste feststellen, dass in letzter Zeit wieder vermehrt Hunde nicht an der Leine geführt werden; zudem wird der Kot liegen gelassen.

Die Hundehalterinnen und Hundehalter werden darauf aufmerksam gemacht, dass gemäss Art. 2 des Hundereglements der Politischen Gemeinde Weesen die Hunde auf öffentlichen Wegen, Strassen und Plätzen an der Leine zu führen sind und gemäss Art. 7 des kantonalen Hundegesetzes der Halter den Hundekot zu beseitigen hat.

Die Gemeindepolizei wird weiterhin Kontrollen durchführen und Verstösse büssen wie denjenigen Hundehalter, der zum zweiten Mal den Hund hat streunen lassen: die Busse hat in diesem Fall gar erhöht werden müssen.

## Kulturelles

### Sie kommt wieder!



Vor genau zehn Jahren kam sie innerhalb der vom Verein Pro Weesen organisierten Skulpturenausstellung nach Weesen und lag einige Jahre mitten in der Seepromenade nahe beim Linthspitz. Damals hiess sie „Die Liegende“. Vor drei Jahren wurde sie für eine Ausstellung ins Tessin zurückgeholt. Nun hat sich der Künstler Kurt Plaas entschlossen, sein Werk der Gemeinde Weesen zu schenken. Anstoss dazu ist der weesentlich schöne Platz, den seine „Dondo

Bulorsa“, wie er seine Skulptur heute nennt, damit definitiv erhält.

Die Kulturkommission Weesen freut sich, alle Interessierten am

**Freitag, 19. Mai, um 19.00 Uhr, in der Seepromenade zur Enthüllung mit Apéro**

in Anwesenheit des Künstlers begrüssen zu können.

## **Rettungsdienst**

### **Neue Rettungsdienst-Organisation**

Das Spital Linth hat den Gemeinderat informiert, dass die Rettungsdienste der Spitäler Wetzikon und Linth zu einer Organisation zusammengelegt werden sollen und zwar an einem neuen gemeinsamen Standort direkt an der Autobahn zwischen Wetzikon und Rapperswil-Jona. Der neue Rettungsdienst soll gegen Ende 2006 den Betrieb aufnehmen. Diese Neuorganisation ist keine Sparübung, sondern eine Qualitäts- und Effizienzsteigerung. Neu wird das Versorgungsgebiet rund um die Uhr mit bis zur vier Rettungsfahrzeugen und 20 Vollstellen versorgt. Im Spital Linth in Uznach steht neu während 24 Stunden ein Notarzt samt Fahrzeug bereit, der den Notdienst mit einem Arzt sicherstellt. Die Statistik zeigt, dass in Weesen pro Woche nicht einmal mit einem einzigen Einsatz gerechnet werden muss. Für Weesen bedeutet diese Neuorganisation eine Verbesserung, da nebst dem Hausarzt-Notfalldienst rund um die Uhr ein ausgebildeter

Arzt zur Verfügung steht, der in Notfällen mehr Hilfe leisten kann, als ein Rettungssanitäter, der rund zehn Minuten nach dem Arzt eintreffen würde.

## **Zivilstandsamt**

### **Zivilstandsnachrichten 11. Dezember 2005 bis 30. April 2006**

Wohnbevölkerung

#### Geburten

14. Dezember 2005  
Tanno, Fabio Flurin  
Sohn des Tanno, Kurt und der  
Tanno geb. Hübner, Susanne

19. Dezember 2005  
Contaldo, Aurora Samira  
Tochter des Kuhn, Patrick und  
der Contaldo, Maria

13. Februar 2006  
Schindler, Alia Moana  
Tochter der Schindler, Nicole

19. Februar 2006  
West, Julius Damian  
Sohn des West, Paul und der  
West geb. Thalmann, Natalie

12. März 2006  
Lieberherr, Sara  
Tochter des Lieberherr, Jakob  
und der Lieberherr geb. Ryser,  
Susanne

24. März 2006  
Pfurtscheller, Sari  
Tochter des Pfurtscheller, Harald  
und der Pfurtscheller geb.  
Kühnis, Manuela

#### Trauungen

Ripari, Dante  
und Yilmaz, Handan  
am 13. Dezember 2005

Hauser, Kaspar  
und Stahel, Yvonne  
am 25. Februar 2006

Camenisch, Markus  
und Perreten, Eliane  
am 21. April 2006

#### Todesfälle

Hauser, Fritz  
Leistchammweg 7  
+ 30. Dezember 2005

Stolz geb. Feldmann, „Josefine“  
Regina  
Dotzigen BE  
+ 18. Januar 2006

Dürst geb. Knobel, „Helen“ Margaret  
Kapfenbergstrasse 328  
+ 10. Februar 2006

Bühler, Meinrad  
Marktgasse 4  
+ 12. Februar 2006

Giezendanner, Alfred  
Hauptstrasse 57  
+ 25. Februar 2006

Kistler geb. Pfister, Rosa  
Höfenstrasse 18  
+ 22. März 2006

Mohr, Alois  
Im Klosterguet 3  
+ 22. März 2006

Van der Pol, „Rudolf“ Albert Robert  
Rebbergstrasse 8  
+ 22. März 2006

Stupka geb. Meier, Paulina  
Höfenstrasse 18  
+ 3. April 2006



## Schulgemeinden

### Primarschulgemeinde Weesen

#### Rücktritt des Schulratspräsidenten

Nach zweijähriger Amtszeit hat Rolf Schüpfer aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt als Schulratspräsident per Ende März 2006 eingereicht. Rolf Schüpfer übernahm vor 2 Jahren das Präsidium von Dr. Christian Feurer.

Rolf Schüpfer hat sich durch seine dynamische Art und seine rasche Auffassungsgabe sehr schnell in den neuen Aufgabenbereich eingearbeitet und war immer offen für neue Herausforderungen. Nie hat er seine Position als „Chef“ in den Vordergrund gestellt, sondern hat den Schulrat als Team geführt und zusammen gebracht. Seine kompetente, transparente und kollegiale Art wurde von den Behördemitgliedern wie auch vom Lehrerteam sehr geschätzt. In seiner kurzen Amtszeit wurden wichtige Projekte wie „integrative Schulungsform“ und „Schulstrukturen Weesen-Amden“ erarbeitet. Der Schulrat dankt Rolf Schüpfer auch an dieser Stelle herzlich für die engagierte und angenehme Zusammenarbeit und wünscht ihm privat und beruflich alles Gute für die Zukunft.

#### Einführung der integrativen Schulungsform

Mit der Zustimmung der Bürgerschaft zum Austritt aus dem Zweckverband Kleinklassen B, Gaster, kann in der Primarschule Weesen mit Beginn des neuen Schuljahres 2006/07 die integrative Schulungsform umgesetzt werden.

Als Lehrkräfte konnten Herr Pascal Koller, geb. 1978 aus St. Gallen mit einem 60%-Pensum und Annemarie Bernet, geb. 1955, aus Weesen, mit einem 20 %-Pensum angestellt werden.

Der Primarschulrat heisst die beiden Lehrkräfte herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Freude und Befriedigung in ihrer Tätigkeit.

#### Schulstrukturen Weesen-Amden

An der Orientierungsversammlung vom 16. Januar 2006 wurde der Bevölkerung der Schlussbericht der Arbeitsgruppe unterbreitet. Der Bericht steht im Internet unter [www.oswa.ch](http://www.oswa.ch) zur Verfügung.

Die Varianten „Fusion der Schulgemeinden“ und/oder „engere Zusammenarbeit“ sollen weiter geprüft werden.

Die drei Schulräte haben folgendes Vorgehen beschlossen:

- „Engere Zusammenarbeit der Schulgemeinden“
- Regelmässige Präsidententreffen zur Besprechung allfälliger Vorhaben und Projekte, und zur Bearbeitung von Projekten und Informationen;

Zwischen den Schulleitungen finden bereits regelmässige Zusammenkünfte statt. Innerhalb der Präsidententreffen wird der Fusionsgedanke weiter verfolgt.

#### Wahl einer Stimmenzählerin

Nach dem Rücktritt der Stimmenzähler Maria Bienz und Patrick Rothlin hat der Primarschulrat Frau Claudia Kästli, Mürtschenweg 7, als Stimmenzählerin gewählt.

Wir danken den zurückgetretenen Personen für ihre wertvolle Arbeit und der Neugewählten für ihre Bereitschaft, dieses Amt auszuüben, bestens.

#### Mutationen im Lehrerteam

Kindergärtnerin Linda Loosli möchte Reisen unternehmen und sich anschliessend weiterbilden, weshalb sie ihre Stelle auf Ende Schuljahr gekündigt hat. Als Nachfolgerinnen hat der Primarschulrat folgende Kindergärtnerinnen mit einem 50 %-Pensum gewählt:

- Frau Gabi Lepri, geb. 1966, von Weesen
- Frau Christine Hefti, geb. 1983, von Matt

Jasmin Hidber-Müller betreut die Schulleitung und unterrichtet zugleich die Schüler der 3. Klasse im Teilpensum. Auf Ende Schuljahr hat Frau Hidber die Lehrerstelle gekündigt. Das Amt als Schulleiterin wird sie jedoch weiterhin ausüben. Die Stelle für die Unterstufe wird im amtlichen Schulblatt ausgeschrieben.

Thomas Bärtsch, Lehrkraft der Mittelstufe, wird unsere Schulgemeinde auf Ende Schuljahr verlassen, um eine neue Herausforderung in der Schulgemeinde Mels anzunehmen.

Die Stelle für die Mittelstufe wird im amtlichen Schulblatt ausgeschrieben.

## Musikschule

Margrith Kramis möchte sich neu orientieren, weshalb sie ihre Stelle als Musikschulleiterin und Lehrerin für Klavier auf Ende Schuljahr gekündigt hat.

Als Nachfolger konnte der Primarschulrat Herrn Lorenz Stöckli, geb. 1980, Mollis, anstellen (siehe unter Mitteilungen des Primarschulrates). Herr Stöckli hat an der Musikhochschule in Deutschland und in der Schweiz studiert und mit dem Konzertdiplom abgeschlossen. Er ist zudem Dirigent der Musikgesellschaft Harmonie, Weesen.

Der Primarschulrat dankt allen zurücktretenden Lehrkräften der Primarschule, der Musikschule sowie der Musikschulleiterin bestens für ihren kompetenten, engagierten Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Die Nachfolgerinnen und Nachfolger heisst der Primarschulrat schon heute herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Freude und Befriedigung in der Ausübung ihres Berufes.

## Diebstahl

TB Am ersten Aprilwochenende wurden Teile der, beim Schulhauseingang der Primarschule Weesen befestigten, **Wetterstation** gestohlen.

Die bei Kindern und Lehrpersonen gleichermaßen beliebte Station ist nun unbrauchbar. Oft konnte man damit Wetterphänomene erklären oder sogar versuchen diese vorauszusagen.

Diebstahl ist eine gegen fremdes Eigentum gerichtete Straftat.

**Wir rufen die Bevölkerung auf, uns eventuelle Hinweise auf die Täterschaft zu geben.**

Die oder den Täter „bitten“ wir, die Messgeräte wieder an ihren Ursprungsort zurückzulegen.

**Max und die Käsebande,  
das Criminal / Musical wird vom Kindergarten, der Primar- und der Musikschule  
Weesen aufgeführt.**

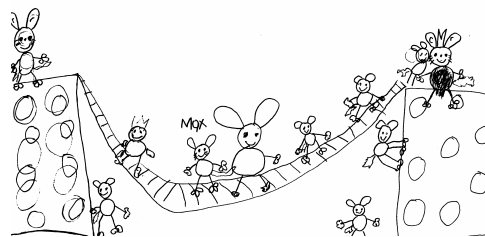


LL In diesem Schuljahr bewegt die Primarschulgemeinde Weesen einiges, aber der Höhepunkt des Jahres wird für die SchülerInnen und Lehrpersonen mit Sicherheit das Käse-Musical.

Die Lehrerschaft hat sich für ein Gesamtschulhausprojekt entschieden, bei welchem alle von Kindergarten bis zur 6. Klasse mitwirken können. Ein Musical? Was für eins? Ein ausgefallenes?

Überzeugt hat die Geschichte von Max und seiner Käsebande: Diese leben in Saus und Braus und lassen es sich von Diebstählen und Raubzügen in der Käserei gut gehen. Dann gibt es aber auch die Käser, welche sich stets bemühen, neue Rezepte zu kreieren. Sie treffen sich Jahr für Jahr zu einer Versammlung, um die Neuheiten zu präsentieren. Francois Camembert, Molly Appenzell, Seppi Blauschimmel, Jacky Chester und ihre Freunde haben dieses Jahr ein ernsthaftes Problem. Nicht nur diese freche Käsebande, die sich andauernd selber bedient und einfach nicht gefasst werden kann, sondern auch noch der Käsekönig und die Prinzessin Mozzarella sind entführt worden!

Der Bösewicht will alle speziellen Käsesorten vom Markt nehmen und einen Einheitskäse mit unter 70% Fettgehalt verkaufen! Dieser scheussliche, fade Einheitskäse soll den Markt erobern! Die Käser sind ratlos und können die Katastrophe nicht alleine lösen, ob Max und die Käsebande da weiterhelfen können? Es folgt eine spannende Befreiungsgeschichte mit vielen, verschiedenen Käsesongs.



In einem Musical gibt es viele Stars und alle helfen kräftig mitspielen, singen und gestalten. Einige werden in Hauptrollen und Solos ihr ganzes Talent beweisen. Nur wer ist von ca. 160 Kindern der geeignete Musicalstar? Ein richtiges Casting schafft da Klarheit.

40 SchülerInnen haben sich für das Casting angemeldet und ein Lied vorbereitet. Ein ganz grosses Stück Mut gehörte dazu. Die Kinder waren alle enorm nervös, denn jedes interessierte Kind hatte die Chance, alleine der Jury ein Lied vorzutragen. Die Jury begutachtete den Auftritt, die Ausstrahlung, das Talent im Singen, die Stimme und deren Intensität.

Nach all diesen Kriterien haben der Regisseur (T. Gubser), die Gesangslehrerin (A. Zemp) und die Musikschulleiterin (M. Kramis) unsere zukünftigen Stars ausgewählt.

Ab sofort beginnt das grosse Schaffen, Üben, Spielen, Singen, Planen und Helfen.

Jeweils am Mittwochmorgen wird Zeit für das Musical eingeplant und nach einer ganzen Projektwoche im Mai / Juni soll das Käse-Musical fertig sein.

**Max und die Käsebande heissen Sie an den Aufführungen im Mäuseland herzlich Willkommen!**



Nervöses Warten vor dem Vorsingen...



Worauf habe ich mich da nur eingelassen?



Einige Stimmbildungsübungen...



... dann die kritische Jury überzeugen...



... mit dem ausgewählten Lied!



Was hat die Jury wohl (nachdem ich gegangen bin) über mich gesagt?



Musical / Criminal von Peter Schindler  
Carus-Verlag Stuttgart GmbH

**Aufführungen**  
Donnerstag, 8. Juni, 19 Uhr  
Freitag, 9. Juni, 19 Uhr  
In der Speerhalle in Weesen

Auf Ihren Besuch freuen sich  
Kindergarten, Primar- und Musikschule Weesen

Kollekte zur Deckung der Unkosten  
Getränke und Fingerfood zum Verkauf



## Ein Leitbild in Arbeit

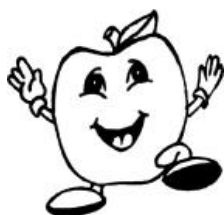
LL Die Primarschule Weesen braucht ein Leitbild. Was beinhaltet ein solches? Zu welchem Zweck ist dies gedacht?

Im Leitbild sollen Leitgedanken stehen, welche zur Schule Weesen passen und in welchem gemeinsamen Wertvorstellungen und Ziele zum Ausdruck kommen. Ein Leitbild soll als Grundlage der täglichen Arbeit dienen und das Denken und Handeln aller an der Schule beteiligten Personen (Lehrpersonen, Kindergärtnerinnen und Therapeuten, alle Kinder, der Hauswart, der Schulbusfahrer und im Weiteren die Behörden und Eltern) lenken. Es hilft, die Qualität unserer Schule zu messen, weiter zu entwickeln und zu optimieren.

Am Samstag, 25. März, wurde der erste Teil dieses Projektes vom gesamten Lehrerteam angepackt. Wir entwarfen in Gruppenarbeit und intensiven Diskussionen ein grobes Leitbild. Was ist für uns Unterrichtsqualität? Welche Ziele streben wir an? Was für ein Schulklima wollen wir? Viele Fragen mussten geklärt werden bis wir uns bewusst waren, in welche Richtung es gehen soll. Ein erster grober Entwurf ist nun entstanden. Den zweiten Teil werden wir am 19. Mai anpacken. Wir hoffen auf gutes Gelingen!



## Gesunder Znüni? Thema Pausenäpfel



JH „Hmm... äs hät widr Pausäpfel gii!“

Wir bedanken uns bei den beiden Familien für die Geldspenden zugunsten der Pausenapfelaktion!

J. Hidber-Müller, Schulleitung Weesen

## Musikschule Weesen

Sehr geehrte Weesnerinnen und Weesner

### Abschied

Nach 5 Jahren als Musikschulleiterin und 9 Jahren als Klavier- und Orgellehrerin verlasse ich die Musikschule Weesen per Ende Schuljahr.

Ich blicke auf eine intensive Zeit zurück mit vielen schönen und beglückenden, interessanten und spannenden Erlebnissen, Erfahrungen und Begegnungen – aber auch belastenden und frustrierenden.

Jetzt wünsche ich mir wieder mehr Zeit für mich persönlich, für meine Partnerschaft und für mein eigenes Musizieren und schlage auch beruflich ab Herbst zumindest teilweise ein neues Kapitel auf: mit einem Teilzeitstudium an der Hochschule für Angewandte Psychologie in Zürich (Vertiefungsrichtung Arbeits- und Organisationspsychologie).

Daneben bleibe ich aber in erster Linie Organistin der Evang.-Ref. Kirchgemeinde Weesen-Amden-Riet sowie Leiterin des Männerchores Weesen und auf Wunsch auch private Klavier- und Orgellehrerin.

## Nachfolge

Wie Sie inzwischen wohl schon wissen, hat der Primarschulrat einen Nachfolger für mich in der Leitung der Musikschule gefunden: es ist Herr Lorenz Stöckli aus Mollis (siehe unter Mitteilungen des Primarschulrates).

Ich wünsche Herrn Stöckli herzlich viel Freude, Befriedigung und Erfolg in der neuen Aufgabe!

## Weitere Kündigungen

Leider verlassen noch einige weitere Musiklehrkräfte die Musikschule Weesen per Sommer 06:

### **Frau Gabi Lepri**, Blockflöte.

Sie kehrt zurück in ihren Ursprungsberuf und wird eine 50%-Stelle als Kindergärtnerin in Weesen antreten.

### **Herr Bernhard Scherrer**, Gitarre.

Er möchte seine Kräfte auf nur noch zwei Musikschulen (Benken und Schänis) aufteilen.

### **Frau Flavia Hublard**, Grundkurs und Rhythmik.

Sie kehrt nach ihrer Studienzeit in Zürich in die Bündner Heimat (Ilanz) zurück, um an der dortigen Musikschule die Rhythmik aufzubauen.

### **Frau Sonja Reinthaler-Eberle**, Altflöte.

Für sie wird der Weg nach Weesen und Amden zu lang und ohne Fahrspesenentschädigung nicht mehr lohnend.

Ich danke den vier ausscheidenden Lehrkräften herzlich für ihre Arbeit und ihr Engagement an der Musikschule Weesen und für die tolle, fruchtbare Zusammenarbeit und wünsche ihnen herzlich alles Gute für die Zukunft!

## Neue Lehrkräfte

Leider sind erst zwei Stellen neu besetzt:

### Gitarre:

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass Herr Christian (Randy) Müller aus Glarus, der schon früher einige Jahre in Weesen unterrichtet hat, nach seinem Zweitstudium in klassischer Gitarre an die Musikschule Weesen zurückkommt!

### Sopranblockflöte:

Als neue Lehrerin für Sopranblockflöte hat der Primarschulrat Frau Christine Hefti aus Matt eingestellt, die mit Frau Gabi Lepri die Stelle im Kindergarten teilen wird.

Offen sind also noch folgende Stellen:

Klavier, Kirchenorgel, Grundkurs und Rhythmik, Altflöte. Ich hoffe, dass wir die Stellen bald neu besetzen können.

Ich wünsche den neuen Lehrkräften herzlich Freude, Befriedigung und Erfolg an ihrer neuen Arbeitsstelle!

## Dank

Zum Schluss möchte ich noch meinen Dank aussprechen.

Danke insbesondere meinen Schülerinnen und Schülern, mit denen ich auch heute noch mit grosser Freude zusammenarbeite und die mich immer aufs Neue (heraus)gefordert haben, mich weiterzubilden und nach neuen pädagogischen und musikalischen Möglichkeiten und Wegen zu suchen, und mit denen die gemeinsamen Lektionen und das gemeinsame Musizieren auch einfach viel Spass gemacht haben. Danke für die Bereitschaft, bei all den verschiedenen Projekten mitzumachen und immer wieder auch Neues auszuprobieren. Danke, dass ich euch kennen lernen und ein Stück auf eurem Weg begleiten durfte! Ihr werdet mir fehlen!

Und Danke den Eltern für die Unterstützung und die im Allgemeinen zwar nicht sehr häufigen aber doch guten Kontakte!

Danke den Musiklehrerinnen und Musiklehrern für die sehr gute, motivierte und engagierte Zusammen- und Mitarbeit und die Bereitschaft, sich auf meine Art und Weise eine Schule zu führen einzulassen. Auch diese Zusammenarbeit wird mir fehlen!

Danke den Behördemitgliedern, die mich mit meinen Ideen und Wünschen für die Weesener Kinder unterstützt haben!

Und danke Ihnen, liebe Weesenerinnen und Weesener für das mir entgegengebrachte Vertrauen!

Mit freundlichen Grüssen  
Margrith Kramis

## Kirchgemeinden Kloster Maria Zuflucht

### Kloster Maria Zuflucht, Weesen

Am Wochenende vom 7./8. Oktober feiern die Schwestern das 750jährige Bestehen des Klosters. Sie freuen sich auch über den Abschluss der wichtigsten Renovationsarbeiten der Klostergebäude.

Wenn die Weesner Schwestern auf 750 Jahre Geschichte zurückblicken dürfen, so heisst das nicht, dass sie in der Vergangenheit leben. Die zahlenmässig zwar kleine, aber lebendige Gemeinschaft lebt in der Gegenwart und blickt mit Zuversicht in die Zukunft. Die Gemeinschaft zählt auch jüngere Schwestern, und zur Zeit leben drei junge Schwestern im Noviziat.

Dass sie mit Zuversicht in die Zukunft schauen, dafür ist die laufende Renovation der Klostergebäude ein Beweis. Ein wichtiger Teil davon ist das Dominikushaus, in welchem die Schwestern öffentliche Kurse, Vorträge, Meditationen, Bibelgespräche usw. planen.

Bereits steht das Rahmenprogramm für die zwei Jubiläumstage im Oktober fest, ein Komitee ist an der Arbeit, das Fest vorzubereiten. Es hofft auf breite Unterstützung durch die Bevölkerung.

**Am Samstag** stehen die Tore zum Kloster offen, und vor den Toren findet ein Sponsorenlauf statt. Dieser wird vom Lions Club Rapperswil aus Anlass seines 50jährigen Bestehens organisiert. Der Ertrag des Sponsorenlaufs soll vollumfänglich dem Umbau des Dominikushauses zu Gute kommen.

Im Laufe des Nachmittags tritt die Musikgesellschaft Harmonie Weesen auf.

Der Gottesdienst vom Samstagabend wird von den Schwestern gestaltet. Anschliessend findet im benachbarten Zelt ein Unterhaltungsabend mit dem Kwintettli und dem Ländler-Trio Rötstock statt.

Höhepunkt des Jubiläums ist die **Gottesdienstfeier am Sonntag** in der Klosterkirche, wobei der neue Bischof - so hoffen die Schwestern - der Eucharistiefeier vorstehen und die Festpredigt halten wird. Dieser Gottesdienst wird auf Grossleinwand ins Festzelt übertragen. Dort findet anschliessend das gemeinsame Mittagessen der Schwestern mit ihren geladenen Gästen statt, wozu auch die Bevölkerung eingeladen ist.

Am Sonntag um 16 Uhr singt der Kinderchor Kaltbrunn unter der Leitung von Daniel Winiger in der Flykirche die Krönungsmesse von Mozart.

Den Abschluss des Jubiläumstages bildet um 18 Uhr der Vespergottesdienst mit meditativem Ausklang in der Klosterkirche.

Kilian Oberholzer

## Tourismus Amden-Weesen

### Herausgepickt beim TAW

Von Nick Bolli, Geschäftsführer Tourismus Amden-Weesen

#### Elektrovelo-Vermietung in Weesen und Amden

Ab diesem Sommer startet der TAW ein Pilotprojekt mit sogenannten „Flyern“: Das sind normale Tourenvelos mit einem kleinen (aber starken) Akku-Motor im Tretlager. Stille Aussichtspunkte in Amden und Umgebung können nun mühelos erreicht werden, denn man verbraucht beim Aufstieg nur soviel Kraft, wie man investieren möchte; Den Rest übernimmt der Flyer, der gutmütige Begleiter... Aber natürlich sind diese Geräte keine Motorräder, will heissen: Trampen muss man immer auch noch ein wenig.



Diese neuartige Elektrotechnologie ermöglicht nun aber auch „Nicht-Sportlern“ ein freudiges Erlebnis in unserer kraftvollen Natur. Auch auf steilen Strassen kann mit dem Flyer ein ganz sanftes Herz- Kreislauf-training betrieben werden. Und anstatt die eigenen runtertropfenden Schweissperlen auf dem Asphalt anzustarren, lässt sich mit lockerer aufrechter Haltung die fantastische Aussicht geniessen!

Da der Veloproduzent erst Anfang Juni liefern kann, wird natürlich auch der Start der Vermietung zu dieser Zeit erfolgen. Auf dem TAW-Büro sind bereits Informations-Blätter erhältlich. Gönnen Sie sich Entschleunigung auf einem Flyer, auf welchem der Weg zum Ziel wird...

Zu mieten werden die Velos in Amden unter der Woche beim TAW sein und am Wochenende im Café Pöstli. In Weesen erfolgt die Vermietung über das Parkhotel Schwert.

Zusätzlich werden wir auch noch Vermietstationen in Rapperswil und Walenstadt aufbauen, um vor allem die Leute aus dem Einzugsgebiet Rapperswil-Jona in unsere Region zu holen.



### Geissentrekking - schon mal gehört?

Unterwegs mit „Nino“ dem Boss, „Lupo“ dem Schmusser, „Scout“ dem Mutigen, „Bashi“ dem Schönen, „Orkan“ dem Liebling und „Linus“ dem Angsthasen... Dies sind die sechs Geissen-Buben, welche ab diesem Sommer in unserer Region unterwegs sein werden! Schon als „Gitzi“ wurden sie dazu trainiert, auf Wanderungen das Gepäck der Leute zu tragen und mittlerweile sind sie eine verschworene Einheit, welche mit Begeisterung alle Tierfreunde über unsere schönen Alpen begleitet.

Zu Buchen sind sie in der Regel für 1- oder 2-Tagestouren. Zum besonderen Erlebnis wird die 2-Tagestour, welche durch wunderschönes Gelände zur Alphütte führt, wo komfortabel übernachtet werden kann: Ein feiner Älplerznacht, die Sternen, welche so nah scheinen und der Geruch in der Alpenluft, der einen alles vergessen lässt.

Für weitere Auskünfte und Buchungen steht das Tourismusbüro gerne zur Verfügung: [tourismus@amden.ch](mailto:tourismus@amden.ch), 055 611 14 13

### Kleiner Umbau im TAW-Büro

Einige werden sich schon gewundert haben, was im Büro von Tourismus Amden-Weesen vor sich gegangen ist... Schon seit vielen Jahren wurde von den TAW-Verantwortlichen wiederholt in Betracht gezogen, den hinteren Teil des Informationsbüros durch bauliche Massnahmen abzugrenzen, um einen Arbeitsplatz zu schaffen, welcher losgelöst von der Schalterfläche beim Eingang benutzt werden kann. Nun hat sich mit dem neuen Konzept, Praktikanten von Tourismusfachschulen für jeweils ein Jahr zu verpflichten, die Situation für den Geschäftsführer nochmals verändert: Mit der nun vorhandenen Personal-Kapazität ist der Geschäftsführer eigentlich nicht mehr in Aufgaben am Informationsschalter involviert.

Ohne räumliche Trennung war es aber trotz der genügenden Anzahl Mitarbeiter für den Geschäftsführer nicht möglich, sich effizient auf seine Kernaufgaben zu konzentrieren.

Die Verantwortlichen fragten sich also: Was liegt somit näher, als die zusätzlich geschaffenen personellen Ressourcen in weiterreichende Tätigkeiten zu investieren? Darunter verstehen wir Tätigkeiten „gegen aussen“: Marketing, Innovationen, Marktanalysen, Strategisches, etc.

Oder anders formuliert: Mit der bisherigen Lösung waren die administrativen Kosten des TAW zu hoch, denn der Geschäftsführer war zu sehr auch mit der Gästeinformation beschäftigt, wofür ja bereits zwei Mitarbeiter zuständig sind.

In keiner Weise bedeutet diese Trennwand, dass der Geschäftsführer seine Sorgfaltspflicht gegenüber den Mitarbeitern, Leistungsträgern und weiteren Involvierten nicht mehr gleich gut wahrnehmen kann. Im Gegenteil: Es können so Freiräume geschaffen werden: bewusster, gezielter und ökonomischer.